

Forderungskatalog zur Verbesserung der gesundheitlichen Versorgung im Land Brandenburg

Die AG Pflege und Gesundheit des Seniorenrates des Landes Brandenburg (SRLB) hat sich zur Aufgabe gemacht, den 7. Altenbericht der Bundesregierung – Abschnitt Gesundheit - zu analysieren und die nötigen Konsequenzen aus der Sicht des SRLB für das Land Brandenburg herauszuarbeiten. Auf Grundlage der Zusammenfassung des Abschnittes „Gesundheitliche Versorgung“ durch die AG Pflege und Gesundheit vom 21.06.2017 wurde ein Forderungskatalog erstellt, in dem die wesentlichen Punkte des Abschnittes enthalten sind.

Die nachfolgend aufgeführten Forderungen richten sich an die Landesregierung Brandenburg, die Kommunen, die Kassenärztliche Vereinigung Brandenburg und alle sonstigen Akteure im Gesundheitswesen des Landes.

Wir erwarten angesichts der unbefriedigenden Situation in der ärztlichen Versorgung, dass die Forderungen zeitnah umgesetzt werden.

Forderungen des Seniorenrates im Land Brandenburg e. V. (SRLB):

- Die Kommunen müssen die Verantwortung für die Infrastruktur der medizinischen und gesundheitlichen Versorgung in ihrem Zuständigkeitsgebiet übertragen bekommen. Um diese Aufgaben zu erfüllen, ist ihnen der notwendige finanzielle Ausgleich zu erstatten. Insofern sehen wir Land und Bund in der Pflicht.
- Der Einfluss der kassenärztlichen Vereinigung Brandenburg muss im Sinne der Versorgungspflicht auf ein überschaubares und der ärztlichen Selbstverwaltung dienendes Maß zurückgeschraubt werden.
- Verbindliche Einflussnahme und Steuerung der Landesregierung und der Kommunen auf die Entscheidungen der Kassenärztlichen Vereinigung Brandenburg bei der ärztlichen Versorgung in den stadtfernen ländlichen Bereichen.
- Verbesserung der fachärztlichen Versorgung, auch in ländlichen Gebieten.
- Planungshoheit der Kommunen bei dem Ausbau der medizinischen Versorgungszentren.
- Ausbau von geriatrischen, gerontopsychiatrischen und neurologischen Zentren.
- Verbesserung der notärztlichen Versorgung.
- Verbesserung der Notrufverfahren und Verkürzung der Anfahrzeiten zu Notfällen durch die Ambulanzen.

- Schulung der Ärzte im Umgang mit alten Menschen auch im Hinblick auf die hohe Anzahl der Menschen mit Demenz.
- Verbesserung des Sprechstundenmanagements in den Arztpraxen (Terminvergabe, Wartezeiten etc.).
- Stärkung der Palliativversorgung ambulant und stationär.
- Einbindung der ambulanten Pflegedienste in die Gesundheitsversorgung durch finanzielle Anreize.
- Zeitnahe Umsetzung der Forderungen.

Den Verfassern des Forderungskataloges ist folgender Hinweis wichtig:
Die Senioren und Seniorinnen im Land Brandenburg beklagen lange Wartezeiten in den Praxen von Ärzten und Fachärzten. Vereinzelt kommt es vor, dass Patienten mehrere Monate auf einen Termin warten müssen. Auch hier sind Unterschiede zwischen dem stadtnahen und den ländlichen Gegenden erkennbar.

Arbeitsgruppe Gesundheit und Pflege, Potsdam, 26.01.2018

Beschlossen von der Mitgliederversammlung des SRLB am 15.03.2018